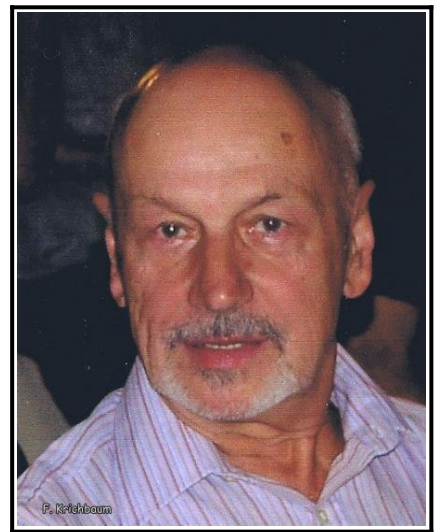


Ausgabe vom 19.01.2020

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Walter Metter verstorben

Im Alter von rund 85 Jahren starb der in Reichenbach wohnende Walter Metter am 28.12.2019. Metter kam nach dem Krieg als Heimatvertriebener aus dem Sudetenland in den Odenwald und lebte zuerst in Winterkasten. Dann kaufte er sich in Reichenbach einen Bauplatz und baute 1970 mit seiner Frau Erika hier ein Haus. Obwohl er selber kein Mitglied im Verschönerungsverein war sondern seine Frau, arbeitete er sein Leben lang im Sinne des Vereins an der Verschönerung verschiedener Orte und Stellen im Ort, in der Landschaft und im Wald, verstärkt im Ruhestand, wo er mehr Zeit hatte. An zahlreichen Plätzen in der Gemarkung kann man noch die Spuren seiner Aktivitäten sehen, die auch Walter Koepff in zahlreichen Zeitungsartikeln beschrieb und von seinem Mitstreiter Philipp Degenhardt mit großem Lob bekräftigt wurde.



Aufgrund seines handwerklichen Geschicks betreute und reparierte Walter Metter die Anlagen des VVR am Hohenstein. Zusammen mit seinem früheren Arbeitskollegen Philipp Degenhardt hatte er die Elisabethenruhe (s. Bild links), Jennys-Höhe, Ferdinandenhöhe, sowie die Anlage um die Kunkelmann-Eiche wieder hergerichtet und hielt sie auf Vordermann.

Auch bei der Herrichtung des Platzes und der Seegershütte in Beedenkirchen, der Anlage des Ruheplatzes samt Wiederaufstellung des großen Grenzsteins an der Kreuzstraße arbeitete er mit Philipp Degenhardt zusammen. So errichteten sie auch den Holzbrunnen am Vogellehrpfad und möbelten den Lampertstein im Felsberg wieder auf, der dann im Januar 2007 feierlich eingeweiht wurde.

In der APEG war Walter Metter im Vorstand aktiv und tat sich hier besonders bei der recht beschwerlichen Bepflanzung und Pflege der im Rahmen der Verschwisterung mit Jarnac angelegten Streuobstwiese in Elmshausen hervor, (s. Bild rechts).

Sehr am Herzen lag ihm die Verschwisterung, wofür er selbst auf den Satteltaschen seines Motorrads Werbung machte. Als einmal eine Reisegruppe mit dem Bus aus der Partnerstadt Jarnac anreiste, hisste er an seinem Motorrad die französische



Flagge, holte den Bus an der Autobahnraststätte in Lorsch ab und geleitete als „Herold“ den Bus nach Reichenbach.

Bei der Herrichtung des Raumes im alten Rathaus, der heute der Spinngruppe des Verschönerungsvereins als Übungsraum dient, war er aktiv als LKW-Fahrer und Helfer im Einsatz.

Holz war Walters Lieblings-Werkstoff, er schnitzte eine Menge Schilder, die z. B. im Wald an interessanten Wanderzielen angebracht wurden (s. Elisabethenruhe). Sein geschnitztes Meisterwerk ist im Foyer des neuen Rathauses zu sehen. Es befindet sich auf dem gusseisernen Gestell einer alten Nähmaschine und zeigt anlässlich der 975-Jahrfeier Reichenbachs oben links die Kirche von Reichenbach, rechts die von Beedenkirchen. Darunter sind die drei Wappen von Radlett, Lautertal und Jarnac (s. Bild links). Die Gemeinde Reichenbach, der Verschönerungsverein und die APEG haben Walter Metter vieles zu verdanken. (Text: fk, Fotos: koe, fk)



Entwarnung !

Freitagnacht (10.1.2020) kam die Entwarnung aus Südost-Australien. Dort lebt seit Jahrzehnten unser VVR-Mitglied und interessierter Online-Brief-Leser Karl Klettner in der Nähe von Melbourne, der in jungen Jahren mit seinen Eltern Karl und Elise Klettner in Reichenbach im Falltorweg wohnte. Er kam immer mal zu Besuch, als seine Mutter noch lebte, der Vater war schon früher gestorben. Seit vielen Jahren erhält er den Online-Brief, um Neues aus seiner ehemaligen Heimat zu erfahren.

Da er sich längere Zeit nicht aus dem 5. Erdteil gemeldet hatte und im Südosten Australiens derzeit die verheerenden Brände toben, schickte die Redaktion des Online-Briefes eine Anfrage nach dort, um zu erfahren, ob bei den Klettners alles in Ordnung sei.

Hier die beruhigende Antwort:

„Auch Euch ein frohes neues Jahr. Uns haben die Feuer verschont. Wir hatten einen kleinen Ausbruch ca. 20 km noerdlich, aber die Feuerwehr und ein Wasserbomber hatten es schnell unter Kontrolle. Ein groesseres Feuer ca. 100 km noerdlich brennt schon seit ein paar Tagen und einige Leute mussten ihre Haeuser verlassen und viele Tiere sind umgekommen. Meine SES Unit (australisches technisches Hilfswerk) musste ein paarmal der Feuerwehr helfen, aber wir duerfen nicht in die Feuerzone. Heute am Nachmittag ist das Thermometer um 20



Grad gefallen, und wir hatten gerade ein paar Tropfen Regen. So, das ist die Lage. Vielen Dank fuer die Nachfrage. Wir wuenschen Euch alles Gute, mit den besten Gruessen Regina und Karl Klettner.“ (s. Bild links)

Der Online-Brief sagt danke für die rasche Antwort und grüßt mit den besten Wünschen nach „down under“. Alles Gute Familie Klettner weiterhin.

(Text: fk, älteres Foto: VVR-Archiv)

EINLADUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, der Gemeindeverwaltung und persönlich wünschen wir Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit für das NEUE JAHR 2020.

Wir laden erneut alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde recht herzlich zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

Besonderes Augenmerk legen wir in diesem Jahr auf die Begrüßung unserer Neubürger.

Unsere diesjährige Veranstaltung zum Neujahrsempfang findet am

**Sonntag, dem 19. Januar 2020, um 11:00 Uhr,
in der Heidenberghalle im OT Gadernheim statt.**

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Tag begrüßen
zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen


(Andreas Heun)
Bürgermeister


(Dr. Günter Haas)
Vorsitzender der
Gemeindevertretung

Schneemann sucht Schneefrau

.....und findet sie am Strand in Faro, im Süden Portugals...so stellen wir uns das in unserer Phantasie vor.



Am Samstag, 4. Januar 2020, heiratete VVR-Mitglied Manuel Schnee, Gemeinschaftspastor der LKG (Landeskirchliche Gemeinschaft), seine Sarah Josenhans, studierte Biotechnologin, aus Offenbach in der Ev. Kirche in Reichenbach. Gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern aus dem Familienkreis und der LKG bereitete das Brautpaar eine Traumhochzeit vor. Schon Tage zuvor reisten portugiesische Freunde aus Sarahs Studienzeit in Portugal an. Um 12:00 Uhr fand dann die Trauerzeremonie in der voll besetzten Kirche statt. Die Lobpreis-

lieder waren zweisprachig, Bandmitglieder aus dem Familien- und Freundeskreis musizierten. Die Predigt wurde von Christian Folkers, einem Studienkollegen des Bräutigams und ehemaligem Indonesienmissionar, gehalten. Außer der biblischen Sicht auf die Ehe fasste die Predigt Grundlagen des christlichen Glaubens zusammen, aus Hebräer 13, 20 und 21:



Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den großen Hirten der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes, er rüste euch völlig aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem er in euch das wirkt, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus. Ihm sei die Ehre von Ewigkeit! Amen

Vor der Kirche stand die Pfadfindergruppe, die Manuel ins Leben gerufen hatte, mit roten Rosen Spalier. Danach wurde das frisch vermählte Paar von der Reichenbacher Feuerwehr, wo Manuel Schnee ebenfalls Mitglied ist, durch eine gemeinsame Löschübung geprüft. Um mit allen Gästen feiern zu können, wurde das Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft geöffnet, zusätzlich die Jurte des Pfadfinderstammes aufgebaut.

Die Feuerwehr trat später wieder auf den Plan, um ihren Kameraden Manuel mit Braut im größten Einsatzfahrzeug zu der abendlichen Feierstätte nach Brandau zu fahren. Ab sofort kann man bei Familie Schnee in der Friedhofstraße 27 hineinschneien.

(Text: Christine Hechler, Foto: Privat)

Es war einmal.....im Juli 2014....

da stand folgender Artikel mit Bild im Online-Brief Nr. 161. Und wirklich, die Bank stand auch da, für längere Zeit, niemand vom Verschönerungsverein Reichenbach weiß, bis wann. Heute ist sie jedenfalls verschwunden, kein Mensch weiß, wohin sie gekommen ist. Da macht man sich schon Gedanken....zumal sie ja gegen Diebstahl gesichert worden sein sollte.

EDEKA-Jakobi spendet Ruhebänk für Reichenbach



Eine Ruhebänk für Reichenbach spendete der Leiter des EDEKA-Marktes in Lautern, Marco Jakobi. Die Holzbank steht an zentraler Stelle im Dorf neben den Rathäusern und schräg gegenüber der Evangelischen Kirche am Aufgang zum Zehnes. Damit sie nicht entwendet werden kann, wird sie noch von Mitarbeitern der Gemeinde befestigt. Bei der Übergabe betonte Jakobi, dass diese Spende auch ein nachträglicher Glückwunsch zum tausendjährigen Jubiläum des größ-

ten Lautertaler Ortsteils sei. Hier in Reichenbach hätte sein Vater mit einem kleinen Markt im ehemaligen Gasthaus „Zur Riesensäule“ an der Hahnenbuschstraße begonnen. Der Entwicklung in der Branche Rechnung tragend, wären dann die Verlagerung nach Lautern und der Ausbau zu einem Großmarkt erfolgt. Jakobi freute sich, dass ihm viele Reichenbacher als Kunden schon über Jahrzehnte treu geblieben sind.

Helmut Lechner feierte seinen 80.

Mit „Happy Birthday to you“ eröffneten die Original Blütenwegjazzler (OBWJ) mit Bandleader Dr. Bruno Weis die Party zum 80. Geburtstag von Helmut Lechner in der Traube in Reichenbach. Zahlreiche Weggefährten, Vertreter aus Politik und Vereinen sowie jede Menge Verwandte und Freunde des Jubilars waren gekommen, um dem engagierten Lautertaler zu gratulieren. Neben den Lautertaler Vereinen, in denen Helmut Lechner Mitglied ist, war auch der Vorstand der „Brücke Most“, dem Verbindungsverein zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Landkreis Schweidnitz (Niederschlesien/Polen) mit Philipp-Otto Vock an der Spitze vertreten. Besonders begrüßte Lechner den ehemaligen Landrat Matthias Wilkes. Mit ihm zusammen hatte Lechner verschieden Projekte nicht nur in Lautertal verwirklicht. Auch Ehrenbürgermeister Josef Weitzel gehörte zu den Gästen.

Lechner betonte, er sei überrascht von seinem Alter, was zeige, wie schnell die Zeit vergehe. Geprägt hätten ihn vor allem die Kriegsergebnisse mit Evakuierung aus Worms und Umzügen nach Oberhessen und Bensheim, bis die Familie in Reichenbach gelandet sei. Sein Vater habe den Krieg von Anfang bis Ende durchmachen müssen. In Bensheim musste Lechner erleben, wie einige Unverbesserliche versuchten die anmarschierenden Amerikaner vom Kirchberg aus zurückzuschlagen, was zur Bombardierung von Bensheim und auch Odenwalddörfern geführt habe. Da Vater Lechner als Lehrer an der Schule in Reichenbach die Lehrerwohnung bezog, fühlte sich Helmut in dem Granitgebäude wie in einem Schloss wohnend, allerdings mit Plumpsklo und Einsammeln von Pferde- und Kuh-Hinterlassenschaften auf der Straße als Dung für den Schulgarten, der die Familie mit Gemüse versorgte.



Bürgermeister Andreas Heun (links im Bild) freute sich, Helmut Lechner zu dessen 80. Geburtstag gratulieren zu dürfen. „Du bist jung geblieben“, betonte das Gemeindeoberhaupt, was er mit einer gemeinsamen Londonfahrt belegte, bei der der Jubilar die Mitreisenden in einem minutiös geplanten umfangreichen Besuchsprogramm zu Höchstleistungen getrieben habe.

Bei seiner Gratulation hob der ehemalige Landrat Matthias Wilkes trotz unterschiedlicher politischer Orientierung viele Gemeinsamkeiten mit Helmut Lechner hervor. Als beide noch Parteivorsitzende in Lautertal waren, hätten sie

sich gut verstanden. Für den ehemaligen Landrat zähle Lechner zu den Menschen im Landkreis, die es hervorzuheben gelte. Wilkes würdigte Lechners Engagement auch in der Verbindung zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Landkreis Schweidnitz. Zusammen mit den Blütenwegjazzern sei für 2021 eine Russlandreise geplant, zu der man sich bereits anmelden könne. Dem Jubilar danke Wilkes für dessen Freundschaft und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.

Auch Philipp-Otto Vock gratulierte, dem „Europäer, Ideengeber und Aktivist“ im Vorstand des Vereins „Brücke Most“. Die Blütenwegjazzler setzten mit Louis Armstrongs „What a wonderful world“ aus dem Jahre 1968 einen optimistischen musikalischen Schlusspunkt unter den offiziellen Teil der Feier. (Text/Foto: koe)

Vorweihnachtliche Feier bei den Aerobic-Damen des TSV Reichenbach

Am Donnerstag dem 19.12. trafen sich die Aerobic-Damen des TSV Reichenbach in der Vereinsgaststätte zu einer vorweihnachtlichen Feier. 18 Teilnehmerinnen hatten zuerst gemeinsam gegessen. Übungsleiterin Claudia Laut hat sich wie immer bei den Mädels bedankt für's Teilnehmen im ganzen Jahr und vor allem nochmal für die tolle Vorführung an ihrem 50. Geburtstag, das war ein unvergessliches Fest und wäre ohne ihre Mädels nur halb so schön geworden.

Es gab Höhen und Tiefen und Laut dankte allen Mädels für das Verständnis und den Beistand die lieben Worte und das Zuhören in der harten Zeit mit ihrem geliebten Papa. Wie die Übungsleiterin betonte, ist es halt nicht nur eine Sportgruppe, sie kennen sich schon so lange und es sind einfach auch gute Freundschaften, die sie sehr schätzt.

Sie hatte deshalb an diesem Abend auch ein paar Tränchen, aber auch wie immer ganz viel lustige schöne Momente beim Schrottwichteln. Geschenke gab es von ihr mit Glückseksen, und natürlich hat sie auch ein besonderes Weihnachtsgeschenk erhalten. Alles in allem war es ein toller Abend.



Die Damen haben natürlich Pläne für 2020 und treffen sich, wie jedes Jahr am 9.01.2020 nach einem Winterspaziergang um 19:30 bei der Übungsleiterin zu einem Neujahrsumtrunk und Essen und machen die Jahresbesprechung mit vielen neuen Ideen.

(Text/Foto: Karlheinz Peter)

Weihnachtsfeier der Reha Gruppe Orthopädie beim TSV Reichenbach

Als letzte der von Ursula Helfrich betreuten Reha-Gruppen traf sich die Montagsguppe im Vereinsheim der SSV Reichenbach. Leider konnte die Gruppe nicht vollständig sein. Nach einem gemeinsamen Essen warteten die Teilnehmer aus Kolmbach, Wilmshausen, Brandau, Bensheim, Gadernheim, Lautern und natürlich auch Reichenbach nun alle ganz ungeduldig auf den Nikolaus. Endlich, durch lautes Klingeln kündigte er sich an. Doch oweh, er machte schlapp und musste sich setzen. Glücklicherweise war das Hilfefestnetz zugegen und er konnte Hilfe herbei rufen, die auch alsbald zugegen war. Durch einige sportliche Übungen wurde Nikolaus eins wieder auf die Beine gebracht. Helfrich beteuerte, dass es ihr auch mit dieser Gruppe, genau wie mit den anderen, viel Spaß macht. Auch die Kursteilnehmer äußerten sich sehr positiv über die Uli, auch wenn einige oft tagelang Muskelkater haben. Natürlich gab es ein Geschenk für sie, verbunden mit der Bitte, dass sie doch mal singen möge. Zusammen mit der Gruppe klang es dann „o Tannenbaum, o Tannenbaum. Auch Frau Helfrich hatte für alle Anwesenden ein Geschenk mitgebracht. Beate Zorn und Uwe Peter hatten natürlich auch ihre Sache als Nikolaus wieder hervorragend gemacht. Der besinnliche Vortrag von Frau Burglinde Mang „Ich wünsche Euch Zeit“ beendete den offiziellen Teil der lustigen Weihnachtsfeier.



(Text/Foto: Karlheinz Peter)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.